# Fausts Ende beurteilen

Ein Sumpf zieht am Gebirge hin,
11560 Verpestet alles schon Errungene;
Den faulen Pfuhl auch abzuziehn,
Das Letzte wär’ das Höchsterrungene.
Eröffn’ ich Räume vielen Millionen,
Nicht sicher zwar, doch tätig-frei zu wohnen.
11565 Grün das Gefilde, fruchtbar; Mensch und Herde
Sogleich behaglich auf der neusten Erde,
Gleich angesiedelt an des Hügels Kraft,
Den aufgewälzt kühn-emsige Völkerschaft.
Im Innern hier ein paradiesisch Land,
11570 Da rase draußen Flut bis auf zum Rand,
Und wie sie nascht, gewaltsam einzuschießen,
Gemeindrang eilt, die Lücke zu verschließen.
Ja! diesem Sinne bin ich ganz ergeben,
Das ist der Weisheit letzter Schluss:
11575 Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben,
Der täglich sie erobern muss.
Und so verbringt, umrungen von Gefahr,
Hier Kindheit, Mann und Greis sein tüchtig Jahr.
Solch ein Gewimmel möcht’ ich sehn,
11580 Auf freiem Grund mit freiem Volke stehn.
Zum Augenblicke dürft' ich sagen:
Verweile doch, du bist so schön!
Es kann die Spur von meinen Erdetagen
Nicht in Äonen untergehn. –
11585 Im Vorgefühl von solchem hohen Glück
Genieß’ ich jetzt den höchsten Augenblick.

*Aus: Johann Wolfgang von Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil, Klett Editionen, Stuttgart/Leipzig: Ernst Klett Verlag 2013, S. 182*

1

**1** Bereiten Sie für Fausts letzte Worte einen überzeugenden Vortrag bzw. eine überzeugende Inszenierung vor.

**2** Analysieren und interpretieren Sie den Monolog und legen Sie eine Stoffsammlung an.

**3** Lesen Sie die Szene „Grablegung“ (vgl. Klett Editionen, S. 183 ff.) und stellen Sie die Auffassungen Mephistos und der Engel zum Ausgang der Wette einander gegenüber.

| **Mephisto** | **Engel** |
|---|---|
| | |

**4** Begründen Sie, warum Faust letztlich gerettet wird.

| | |
|---|---|
| **Faktischer Grund** | |
| **Sprachlicher Grund** | |
| **Philosophischer Grund** | |
| **Religiöser Grund** | |
| **Weltbild der Klassik** | |



© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013 | www.klett.de | ISBN 978-3-12-352485-1
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

NAME:

DATUM/KURS: